

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2018

Heimatland:	Kroatien
Studiengang:	Grundschullehramt; Hochschule für Musik (Violine)
Sprachkurs in Bayern:	von 23.07. bis 17.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	Intensivkurs Sprachpraxis Deutsch
Kursort in Bayern:	Augsburg
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	B2-C2 (C1)

Ende Mai bekam ich eine E-Mail, in welcher mir mitgeteilt wurde, dass ich ein Stipendium für die Teilnahme an einem Deutsch-Sommerkurs in Bayern bzw. in Augsburg erhalten habe. Da ich einen Tag davor auch per E-Mail herausgefunden habe, dass ich eine Förderung durch das ERASMUS-Programm bekommen habe, konnte ich nicht glücklicher sein, dass mir diese fantastische Unterstützung, meine Deutschkenntnisse vor meinem Austauschjahr zu verbessern, zuteil wird. In der E-Mail die ich von BAYHOST bekommen habe, habe ich auch gelesen, dass mein Stipendium die Kursgebühr, die Unterbringung und das Taschengeld beinhaltet. Weitere Informationen bekam ich auch per E-Mail, aber einige auch per Post. Die Anreise war sehr einfach, weil ich ganz genaue Informationen bekommen habe. Um vom Bahnhof in Augsburg zu der Universität zu kommen, muss man nur eine Straßenbahn nehmen und in ca. 15 min ist man da. Als ich am Ankunftstag zum ersten Mal an die Universität kam, habe ich dort 4 Tutoren kennengelernt und musste einige Papiere unterschreiben. Dort habe ich auch mein Taschengeld, die Studentenkarte für die Mensa und den Sprachkursplan bekommen. Als ich alle wichtigen Informationen bekommen hatte, bin ich gemeinsam mit den Tutoren und einem weiteren Mädchen zu unserer Unterkunft gefahren. Von BAYHOST habe ich auch ein Ferienticket bekommen und ich konnte dann die Straßenbahnen und die Busse benutzen. Der Weg bis Kolping Haus – unserer Unterkunft – und bis zur Universität war ganz einfach, aber man musste 2 verschiedene Straßenbahnen nehmen. Ich hatte ein Zweibettzimmer. Meine Mitbewohnerin war aus den USA (Kalifornien) und ihr Deutsch war sehr gut. Ich war sehr froh, dass ich sie als Mitbewohnerin hatte, weil wir uns ganz gut verstanden haben und viele gemeinsame Themen hatten. Was am wichtigsten und schönsten war und ist – in ihr habe ich eine neue Freundin gefunden. Was am schlimmsten für mich im Kolping Haus war, ist dass wir dort keinen Kühlschrank hatten und auch keine Küche. Das war manchmal sehr frustrierend, weil wir fast jeden Tag Abendessen in REWE kaufen mussten und beim Frühstück waren wir auch sehr kreativ. Es ist gut, dass REWE ganz in der Nähe von Kolping ist und dass es dort ein gutes Salatbuffet gibt. Normalerweise, haben wir das Mittagessen in der Mensa gegessen. Persönlich war ich sehr zufrieden mit dem Essen dort. Man kann für ca. 4 Euro sehr gut essen. Leider war die Mensa am Wochenende und jeden Feiertag geschlossen (als ich dort war, gab es leider viele davon), aber man kann in verschiedenen Imbisse ziemlich gut und billig essen.

In Augsburg kann man sehr gute Kuchen und Eis essen z.B. bei Dichtel. Generell habe ich von BAYHOST genug Geld bekommen um dort ganz normal und gut zu leben.

Der internationale Sommersprachkurs in Augsburg ist meiner Meinung nach etwas ganz Besonderes. In der ersten Woche hatten wir einen „normalen“ Sprachkurs. Wir haben im Klassenzimmer Artikel gelesen und dadurch viele neue Worte gelernt, viel über verschiedene Themen gesprochen und diskutiert. Ich war begeistert von meiner Lehrerin, weil wir durch Spiele gelernt haben und uns in der Gruppe untereinander besser kennengelernt haben. Dann haben wir schon Grundlagen für unsere Interviews aufgeschrieben. Die zweite Woche war ganz anders – neue Gruppen, neue Aufgaben, neue Lehrer. In der zweiten Woche konnten wir ein Thema aus 3 verschiedenen Themenbereichen, die uns am meisten interessierten, wählen. Die Themenbereiche waren Wirtschaftsraum Augsburg, Luftfahrtstadt Augsburg und Sozial aktiv in Augsburg. Jedes Thema von diesen drei hatte noch 3 kleinere Unterthemen. Mein Thema war aus dem Themenbereich Luftfahrtstadt Augsburg und hieß Luft- und Raumfahrt heute. Das war eine Gruppenarbeit und ich musste mit noch 3 Kolleginnen 15 Fragen für unsere 5 Interviewpartner vorbereiten. In der dritten Woche haben wir Interviews durchgeführt und Berichte geschrieben. Ich muss sagen, dass dies sehr anstrengend in der Vorbereitung war und manchmal auch zu stressig, weil unser Thema sehr schwer war und wir haben sehr viele neue Fachbegriffe gelesen, gelernt und benutzt, um ein Interview führen zu können und wir hatten leider nicht ausreichend Zeit, um uns intensiver mit diesem Thema zu befassen. Jetzt bin ich sehr dankbar, dass ich so viel über Luft- und Raumfahrt gelernt habe. In der letzten Woche mussten wir eine Präsentation vorbereiten, die unseren Kollegen zeigen konnte, was wir von den Interviewpartnern gelernt und herausgefunden haben. Ich bin sehr dankbar, dass unser Tutor und unsere Dozentin, die mit meiner Gruppe gearbeitet haben, hilfsbereit, geduldig und nett waren. Das Kursniveau in Augsburg ist sehr hoch: B2-C2 und ich denke, dass es am besten ist, wenn man dorthin schon mit Kenntnissen auf dem Niveau C1 kommt, weil die Anforderungen hoch sind. Ich muss zugeben, dass mein Deutsch viel besser geworden ist und ein Beweis dafür war auch mein Ergebnis im Sprachkenntnisse-Test, der auch für mein ERASMUS-Jahr wichtig war. Ich hatte z.B. beim Hörverstehen ein Resultat auf Niveau C2.

Die Teilnehmer kamen aus 15 Nationen. Ich habe sehr unterschiedliche Menschen kennengelernt und habe viel von anderen Kulturen in der Freizeit gelernt. Schon am ersten Dienstag hatten wir eine Begrüßung im Rathaus, eine organisierte Stadtführung und ein gemeinsames Abendessen im Biergarten. Wir haben nicht nur die deutsche Sprache gelernt, sondern auch die deutsche Kultur. Um die Stadt und die Gewässer besser kennen zu lernen, wurde eine Wasser-Rallye durch die Augsburger Altstadt organisiert. Wir mussten mit Hilfe des Tablets und eines Stadtplans zu Orten finden, wo wir Antworten auf gestellte Fragen finden konnten. Das war sehr lustig und interessant. Für uns war noch eine zweite Stadtführung organisiert worden und zwar eine thematische. Wir konnten wählen, ob wir mehr von Luther und über die Reformation lernen wollten oder mehr Informationen über Gärten, Plätze und Höfe in Augsburg bekommen wollten. Ich habe mich für das zweite Angebot entschieden und war begeistert. Der Höhepunkt des Rahmenprogramms war definitiv das Hohe Friedensfest. Bei diesem Fest haben wir Speisen und Getränke selber mitgebracht und diese mit anderen fremden Menschen geteilt. Das war eine tolle Erfahrung. An den Feiertagen und an den Wochenenden besuchten wir Nürnberg und München und badeten im Starnberger See. Dank des Bayerntickets konnten wir sehr günstig als Gruppe

reisen (aber auch wenn man allein reist, kostet diese Karte 25 Euro und man kann den ganzen Tag quer durch Bayern reisen).

An Kulturprogramm hat es auch nicht gemangelt. Jeden Montag gab es in der Basilika ein kleines Konzert, das meistens von Studenten vorgespielt wurde. Zudem besuchten wir Ausstellungen in Museen und verbrachten gemeinsam viel Zeit im Hofgarten, der ganz in der Nähe des Kolping-Hauses ist.